

Tomentella subglavigera Litsch.

Fruchtkörper: anhaftend, locker filzig bis schimmelartig

Hymenophor: glatt bis körnig, haselnussbräunlich

Rand: dem Hymenophor gleichfarbig, unauffällig

Rhizomorphen: nicht vorhanden

Subikulum: dem Hymenophor gleichfarbig, oft nicht vorhanden

Subikularhyphen: farblos bis bräunlich, mit Schnallen, dünnwandig, nicht inkrustiert, 3,5-6 μm breit

Subhymenialhyphen: farblos, selten bräunlich, teilweise aufgeblasen und kurzellig, mit Schnallen, dünnwandig, nicht inkrustiert, 4-7 μm breit

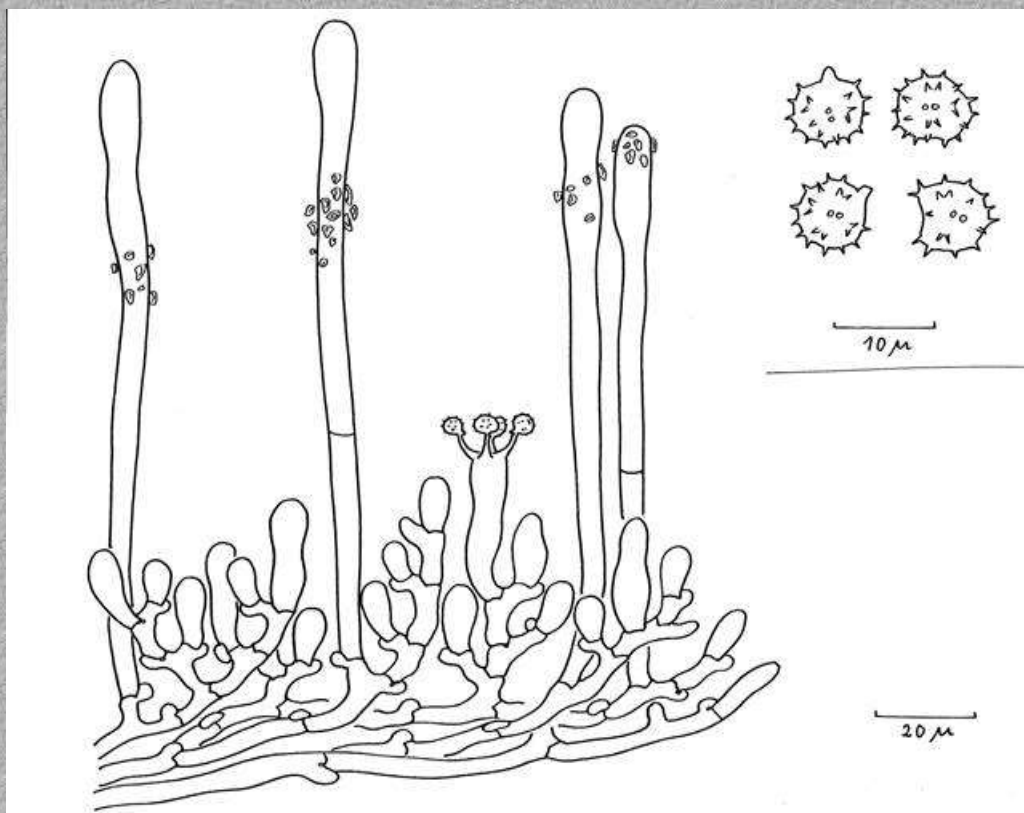
Zystiden: farblos, clavat, 80-140 μm lang, basal bis 5 μm breit, apikal bis 10 μm breit

Basidien: farblos, mit Basalschnalle

Sporen: bräunlich, frontal und lateral breit elliptisch, 6,5-8 x 6-7 μm , Stacheln bis 1 μm lang

Verbreitung: Weltweit in temperaten Gebieten verbreitet. In Deutschland gehört sie zu den seltenen Arten.

Anmerkung: Die sehr ähnliche *Tomentella clavigera* Litsch. 1960 unterscheidet sich nur durch unregelmäßigere und etwas größere Sporen. Sie wurde in Deutschland noch nicht nachgewiesen.



Zeichnung: H. Maser